

Patienten mit Migrationshintergrund

...weil Qualität
in der Praxis führt.



In Deutschland leben Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zusammen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Praxen wider.

Kulturell bestimmte Vorstellungen, religiös bedingte Verhaltensweisen, Sozialisation in einem anderen politischen System oder sprachliche Barrieren: Bei der Behandlung von Patienten, die ihre Wurzeln in anderen Ländern und Kulturen haben, ist es für Ärzte und Psychotherapeuten sowie Praxismitarbeiter hilfreich, den Migrationshintergrund zu kennen.

► Sprachbarrieren überwinden

Einige Patienten benötigen eventuell mehr Zeit, um die Behandlung zu verstehen. Beispielsweise können Schaubilder, mehrsprachige Patienteninformationen, Dolmetscher/Sprachmittler oder Familienmitglieder bei der Übersetzung helfen. Eine schnelle Hilfe können Übersetzungsprogramme sein, die auch online verfügbar sind.

► Rollenbild von Mann und Frau

Unterschiedliche Rollenbilder von Mann und Frau sind immer wieder ein Thema in der Arzt-Patienten-Beziehung. Eine eventuelle Ablehnung von Patientenseite ist in der Regel nicht persönlich gemeint, sondern hat oftmals den Ursprung in einem unterschiedlichen Rollenbild von Mann und Frau.

► Fasten

In vielen Religionen spielt für Gläubige das Fasten eine wichtige Rolle und kann Auswirkungen auf die medizinische Behandlung haben. Beispielhaft sei der Ramadan genannt. Viele Muslime fasten während des Ramadan. Etwa einen Monat lang bedeutet das unter anderem, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts zu essen und nichts zu trinken.

Hilfreich kann es daher sein:

- Mit dem Patienten über die Fastenzeit zu sprechen und mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit zu beschreiben.
- Bei Patienten, die fasten wollen, den Gesundheitszustand abzuklären und die Medikation anzupassen.
- Bei Diabetikern beispielsweise auf maßvolles Essen und Trinken in der Nacht hinzuweisen, um den Körper nicht zu belasten, und sicherzustellen, dass die Blutzuckerwerte während der Fastenzeit häufiger kontrolliert werden.

Patienteninformationen in Fremdsprachen:

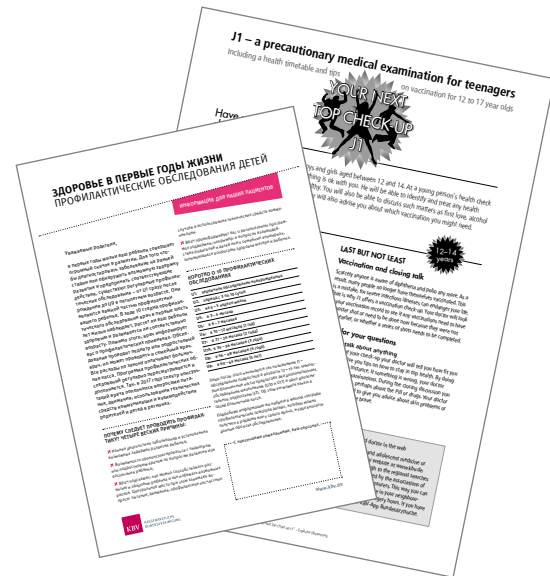
Zahlreiche Patienteninformationen, die leicht verständlich in deutscher Sprache erstellt wurden, sind bereits in Fremdsprachen übersetzt worden. Sie können im Gespräch mit Patienten helfen oder im Wartezimmer ausgelegt werden.

► Diagnose und Therapie von Krankheiten

Folgende beispielhafte Patienteninformationen zu Krankheiten werden in Deutsch sowie in Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch angeboten. Sie wurden vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) auf Grundlage von nationalen Versorgungsleitlinien und evidenzbasierten S3-Leitlinien erstellt: Angststörungen, Asthma – COPD, Darmkrebs im frühen Stadium, Depression, Diabetes und Augen, Diabetes und Füße, Diabetes: Therapie des Typ-2-Diabetes, Herzschwäche, Koronare Herzkrankheit (KHK), Rückenschmerzen – akut, Tuberkulose.

► Prävention

Die KBV bietet Patienteninformationen speziell zur Prävention und Früherkennung von Krankheiten in den



Fremdsprachen Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch an. Die Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U1 bis U9 sind zusätzlich auf Arabisch erhältlich.

- Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U1 bis U9
- Jugenduntersuchung J1
- Hautkrebs-Check „Die meisten Flecken sind harmlos“
- Check-up 35: „Stark bleiben“
- Impfen: „Klein und gemein“

Kennen Sie schon die Broschüre „Vielfalt in der Praxis“ aus der Reihe PraxisWissen der KBV? Die Broschüre kann online abgerufen werden unter www.kbv.de >> Mediathek >> Publikationen >> PraxisWissen

Exkurs: Darauf haben Asylsuchende Anspruch

Das Asylbewerberleistungsgesetz sieht für Asylsuchende, die sich weniger als 15 Monate in Deutschland aufhalten, einen eingeschränkten Anspruch auf medizinische Versorgung vor. Laut Paragraph 4 des Gesetzes gehören dazu:

- Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie sonstige Leistungen, die zur Genesung, Besserung oder Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlich sind
- Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten
- Für werdende Mütter und Wöchnerinnen: ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung, Hebammenhilfe, Arznei-, Verband- und Heilmittel

Quelle: KBV-Broschüre „Vielfalt in der Praxis“, Kassenärztliche Bundesvereinigung (2017)

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich an Christin Richter telefonisch unter 0391 627-6446 oder per E-Mail an Christin.Richter@kvs.de wenden.

Desinfektionsmittel-Liste des VAH



Zur Desinfektion sollen nur Produkte verwendet werden, deren Wirksamkeit belegt ist. Dazu vergibt der Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) e.V. Zertifikate an Produkte, die gelistet werden. Ein Zertifikat wird erteilt, wenn die von der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH veröffentlichten Qualitätsanforderungen erfüllt sind.

Die VAH-Liste ist Grundlage für die Auswahl von Desinfektionsmitteln für die routinemäßige und prophylaktische Desinfektion in Krankenhaus und Praxis sowie in öffentlichen Einrichtungen und anderen Bereichen, in denen Infektionen übertragen werden können.

Ziel ist es, dem Anwender eine Liste von Produkten bereitzustellen, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und europäischen bzw. internationalen Übereinkünften für die prophylaktische Desinfektion in allen medizinischen und auch nicht-medizinischen Bereichen (z. B. öffentlichen Einrichtungen) von der Desinfektions-

mittel-Kommission geprüft und für wirksam befunden wurden.

Informationen über die VAH-Listung finden sich in der Regel auf dem Produkt selbst bzw. auf dem Produktdatenblatt.

Folgende Anwendungsbereiche werden in der Desinfektionsmittel-Liste abgedeckt:

- Hände
- Haut
- Flächen
- Instrumente
- Wäsche
- hygienische Händewaschung

VAH-Liste kostenfrei online einsehen

Die VAH-Liste ist – nach Registrierung – seit 1. Januar 2018 kostenfrei online einsehbar. Die datenbankbasierte Liste bietet online folgende Optionen:

- Laufende Aktualisierung des Datenbestands auf der Grundlage der Zertifizierung durch den VAH

- Möglichkeit der Produktsuche
- Filterung nach Erreger oder Wirkungsspektrum, nach Einwirkzeit oder Anwendungsart
- Nutzung auch auf Smartphone, Tablet und Laptop
- Erstellung von Favoritenlisten

Die VAH-Liste ist zugänglich über www.vah-online.de >> Desinfektionsmittel-Liste. Nach Registrierung ist die Liste kostenfrei zugänglich.

Quelle: Verbund für Angewandte Hygiene e.V. unter: www.vah-online.de >> Desinfektionsmittel-Liste

Bei Fragen zum Thema können Sie sich an Anke Schmidt, Tel. 0391 627-6435 oder an Christin Richter, Tel. 627-6446 oder per E-Mail an Hygiene@kvs.de wenden.

Stets das richtige Rezept.

Dr. Dörte Busch, LL.M. (Cardiff)
Fachanwältin für Medizinrecht, Mediatorin
Esther Meyer
Fachanwältin für Medizinrecht, Mediatorin
Kerstin Brauner
Fachanwältin für Medizinrecht

Dr. iur. Dr. rer. medic.
Simon Alexander Lück
Fachanwalt für Medizin- und Verwaltungsrecht
Stefan Waldeck
Fachanwalt für Strafrecht



FACHANWÄLTE FÜR
MEDIZINRECHT

www.bbm-recht.de

Seestraße 96, 13353 Berlin ☎ +49 (0)30 27 57 29 32 ✉ sekretariat@bbm-recht.de